

SERIE

Es geht aufwärts - bis ins All

Die Transfluid Maschinenbau GmbH bekommt größten Einzelauftrag in ihrer Firmengeschichte

SCHMALLEMBERG. (stef) Diese Nachricht geht ab wie eine Rakete. Womit wir schon beim Thema wären. Die Transfluid Maschinenbau GmbH versprüht auch in Krisenzeiten positive Stimmung. „Wir haben jetzt den größten Einzelauftrag in unserer Firmengeschichte bekommen“, freuen sich die Geschäftsführer Ludger Bludau und Burkhard Tigges. Und zwar für die russische Luft- und Raumfahrt.



Ludger Bludau (Geschäftsführer Produktion/Finanzen, links) und Burkhard Tigges (Geschäftsführer Einkauf/Controlling).

Foto: Stefanie August

Als führender Hersteller für Rohrbearbeitungsmaschinen hat sich Transfluid in den vergangenen 20 Jahren weltweit am Markt etabliert. Vor allem für den Bau von Sonderlösungen sind sie in der Branche bekannt. Ihre Kunden sind Automobilzulieferer, Schiffbauer und Maschinenbauer, die Möbelindustrie und die chemische Industrie, Spezialisten für Haustechnik, Medizintechnik oder auch Nahrungs- und Genussmittel und - nicht zu vergessen - Experten für Luft- und Raumfahrt.

„energia“, einer der drei

größten russischer Hersteller für Lufttechnik und Raumfahrt mit Sitz in Moskau direkt neben dem Kreml, hat ihnen den großen Coup beschert. „Dieses Projekt der Modernisierung wurde von den höchsten Stellen der russischen Regierung genehmigt“, berichtet Burkhard Tigges. Ministerpräsident Vladimir Putin persönlich wirkte an der Entscheidung mit, die zugunsten der Sauerländer Spezialisten auf dem Gebiet der Rohrbearbeitung fiel.

Fast unendlich viele Röhre stecken in allen Systemen für

die Luft- und Raumfahrt, zum Beispiel in einem Raketen-triebwerk. „Dafür gibt es eine komplette Fertigungszelle“, beschreibt Ludger Bludau den Umfang des Auftrags. Alle Röhre sind Speziallegierungen aus Titan, Magnesium und Aluminium, „weil sie in der Raumfahrt nichts wiegen dürfen“. Damit alles zusammenpasst, liefert Transfluid das komplette Logistiksystem: angefangen beim Lager über Orbitaltrennsysteme, Rohr- und Endbearbeitungsmaschinen bis hin zu Reinigungsanlagen sowie Markier- und Laser-

messsystemen. „Das Volumen liegt bei zwei Millionen Euro“, so Bludau. „Das ist aber erst der Anfang, der Kunde braucht noch mehr.“ Ab dem zweiten Quartal nächsten Jahres werden die Röhre für Raketen und Satelliten für die internationale Raumstation aus Maschinen von Transfluid kommen. Damit erreichen die Sauerländer schon andere Sphären.

Marktnähe zeigen

Bei einer Messe in Moskau vor zwei Jahren hat das Unternehmen erste Kontakte zu den Russen geknüpft. „Man muss ständig trommeln“, meint Burkhard Tigges. Messen, PR und die Händler in 25 Ländern weltweit sorgen für Aufträge. „Es hat sich herumgesprochen, dass Qualität aus SchmalleMBERG kommt.“ In Bangkok hat Transfluid jetzt auch ein eigenes Büro aufgebaut, um von dort aus die Händler im asiatischen Raum zu bedienen. „Wir wollen ständig Marktnähe zeigen.“

Welche Partner aus der weiten Welt in dem Unternehmen zu Gast ist, symbolisieren die Flaggen vor dem Gebäude im



Nicht nur weltweit, sondern auch im All ist die Qualität aus dem Sauerland gefragt. Foto: Privat

Gewerbegebiet Lake II. Sie sind im Aufwind.

„Es gibt wieder Lichtblicke in der Wirtschaft“, sagen die Geschäftsführer. Am Beispiel ihres Erfolgs wollen sie „positive Stimmung in den SchmalleMBERger Raum hineintragen. Wir wollen dokumentieren, dass es nicht überall bergab geht, sondern auch bergauf.“

Zwar werde der amerikanische Markt wohl weiter schwierig sein. Bessere Perspektiven für die Firma mit ihren 85 Mitarbeitern bieten aber der asiatische, der brasilianische und eben der russische Raum.

Blick über den Tellerrand

„Wir haben keine Krise“, zieht Ludger Bludau Bilanz. Der Grund dafür liege in der breiten Produktpalette des Unternehmens. Schwung gibt ihnen der größte Einzelauftrag in der Firmengeschichte - und ihre Philosophie: „Man muss immer versuchen, über den Tellerrand hinauszuschauen. Oder den Tellerrand so definieren, dass man ihn gar nicht sieht!“, so Burkhard Tigges.

HINTERGRUND

Heimische Betriebe trotzen der Krise

Sie sind erfolgreich - trotz der Krise. Und geben damit ein positives Beispiel für die Wirtschaft im SchmalleMBERger Sauerland. Zuletzt war es das Unternehmen Elektronik Rich-

ter, heute ist es die Transfluid Maschinenbau GmbH. Unsere Zeitung berichtet in einer Serie „Aus der heimischen Wirtschaft“. Wie sieht die Situation in Ihrem Betrieb aus? Wer Inte-

resse hat, über sein Unternehmen - ob groß, ob klein - zu berichten, meldet sich in der Redaktion, ☎ 02972/97 26 14 oder per E-Mail unter schmalenberg@westfalenpost.de.